

# Karins



# KINDLE

Über mich

Posts mit dem Label **Rezensionen** werden angezeigt. [Alle Posts anzeigen](#)

Folge mir auch



Labels

Rezension  
Geschichten (3)  
Kennst du sch  
unlimited (8) Inte

Gern gelesen

[Rezension] V  
Realität wird -  
(Inca Vogt)

[Kindle unlimit  
Abrechnung

[Kindle unlimit  
Leselounge

[Diskussion] A  
und Helfer

[Kloane Gsch  
oder: Die dunl  
der Bree Van

Blog-Archiv

▼ 2015 (110)

► August (2)

▼ Juli (27)

[Diskussion  
automati

[Blogtour] E  
Krist)

[Kloane Gs  
Glück! Er

[Rezension  
Nachden

[Kennst du  
Lustig - v

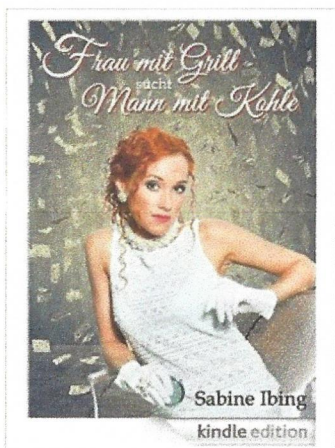
[Diskussion  
- Wie viel

[Diskussion  
Antworte

[Kloane Gs  
gerne Fc

Samstag, 25. Juli 2015

## [REZENSION] HUMOR ERWARTET, NACHDENKLICHKEIT ERHALTEN - FRAU MIT GRILL SUCHT MANN MIT KOHLE (SABINE IBING)



Der Titel "Frau mit Grill sucht Mann mit Kohle" hat mich sofort zum Lachen gebracht. Das Prinzip der Partnerwahl, das dahintersteckt, hatte ich so formuliert noch nicht gelesen oder gehört. Ein humorvoller Roman soll es laut Klappentext sein, der sich um die Heiratsschwindlerin Sophie dreht. Einen Mann nach dem anderen nimmt sie aus (und muss dafür gar nicht heiraten), bis ihr jeweils der Geldhahn zugekehrt wird. Wie eine Wanderheuschrecke zieht sie weiter. Im Nachhinein frage ich mich, wie ich zu der Erwartungshaltung gelangte, dass es sich um ein lustiges Buch handelt. Das Wortspiel im Titel? Die Genre-Zuordnung? Denn gelacht habe ich nicht. "Frau mit Grill sucht Mann mit Kohle" handelt von Oberflächlichkeit, Einsamkeit und Narzissmus.

Der Roman beginnt mit dem Einzug Sophies bei ihrem neuesten Opfer Karl. Gemeinsames Essen und Shopping werden geschildert, dabei fallen eine Menge große Markennamen. Anfänglich finden sich ein paar Widersprüche. So lädt der Geldgeber Madame zwar in eine teure Boutique ein, wundert sich dann aber über den Betrag, den er dort lässt. Aber das ist nur eine Kleinigkeit am Rande. Durchaus amüsant ist die klischeehafte Darstellung der Rollenverteilung. Sie kauft, er bezahlt. Sie mäkelte, er spurt. Allerdings werden die Lachmuskeln dabei sicher nicht überspannt.

Recht schnell werden die Schattenseiten von Sophies Glamourwelt deutlich. Während des Lesens war ich lange der Meinung, dass Sophie recht schwach dargestellt sei. Der Ablauf wiederholt sich. Von einem Opfer zum anderen. Immer auf die gleiche Weise. Aber was sie fühlt, ob sie bewusst vorgeht, das hätte mich interessiert! Ich hätte gerne mehr erfahren, wie sie denkt, was sie zu dem gemacht hat, was sie ist. Irgendwann habe ich dann aber festgestellt, dass es da nicht mehr gibt. Sophie definiert sich über ihr Aussehen, Statussymbole und ihre Männer, denen sie ihrerseits unterstellt, von ihnen als Schmuck missbraucht zu werden, nicht verstanden und geliebt zu werden. Eine Weile geht das gut, doch Sophie wird nicht jünger. Es fällt ihr schwer, neue Männer für sich zu gewinnen, sich von ihnen aushalten zu lassen. Als sie sich in einer Online-Partnerbörse registriert, sieht sie sich zunehmend mit Männern konfrontiert, die ihre Oberflächlichkeit kritisieren. Freunde hat sich längst keine mehr und auch wahrscheinlich nie welche gehabt. Und dann verbünden sich ihre Verflorenen auch noch!

Sophie fühlt sich unverstanden, alleine. Sie säuft. Wartet auf ihr Glück, völlig ich-bezogen und dennoch berechnend. Dass Viktor aber ausgerechnet einen Faible für Musik hat, schwere Musik. Aber was tut man nicht alles, um seinen Status zu halten.

"Frau mit Grill sucht Mann mit Kohle" zeigt den Verfall einer oberflächlichen Diva. Natürlich ist sie ein Biest. Natürlich möchte man Sophie an die Wand klatschen. Aber zurück bleibt dennoch Mitleid. Mitleid mit einer Figur, die über keine Möglichkeit verfügt, aus ihrem Muster auszubrechen, die unrettbar verloren ist. So wird der Leser auch zurückgelassen. Eine Lösung für Sophie bleibt aus, sofern es denn überhaupt eine Lösung gäbe.

Obwohl meinen Erwartungen an das Buch nicht entsprochen wurde, habe ich es gerne bis zum Ende gelesen. Es regt zum Nachdenken an, wenn man denn will. Schadenfreude über Sophies Ende? Im ersten Moment vielleicht. Aber zuschlagen sollte man das Buch nicht mit diesem Gefühl. Sonst beweist man seinerseits völlige Empathielosigkeit. Ein lesenswerter Roman über die Abgründe des Narzissmus.

Erscheinungsdatum: Juli 2015